

Firmen-Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **58 (1951)**

Heft 11

PDF erstellt am: **15.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ber, also in der kommenden Woche, 70 Jahre alt sein wird. Wir benützen daher gerne die Gelegenheit, ihr herzlich zu gratulieren und unsere besten Wünsche für eine weitere erspriessliche Tätigkeit darzubringen. H

Webschule Wattwil. — Die Abschlußprüfungen des Sommersemesters haben sehr erfreuliche Resultate gezeigt und Zeugnis abgelegt für eine intensive Arbeit von Schülern und Lehrern. Von der Technikerklasse konnte Herr Albert Murer, Rüti/ZH, als Bestersich ein Gratis-Jahresabonnement der «Melliand-Textilberichte» verdienen. In der Spinner- und Zwirnerabteilung erhielt Herr Eugen Sträble, Diefurt, die gleiche Auszeichnung. Je ein Abonnement der «Textil-Revue» erhielten für beste Leistungen die Herren Christian Ambühl, Davos-Frauenkirch, der Webermeisterklasse, und Vital Kessler, Buttikon, des Zwirnerkurses. Die vier Jahresabonnemente sind von den beiden erwähnten Fachzeitschriften gratis zur Verfügung gestellt worden und seien bestens verdankt.

Das neue Semester hat bereits am 8. Oktober seinen Anfang genommen. Die Kurse sind sehr gut besetzt, wie folgt: Spinner- und Zwirnerklasse 11, Webermeister 19 und Techniker und Dessinateure 12 Schüler. Dazu kommen noch 9 Techniker und Dessinateure der Abschlußklasse (3. Semester). Hieraus ergibt sich eine totale Schülerzahl von 51.

Das Wintersemester wird bis zum 23. Februar 1952 dauern und nach einem Unterbruch von einer Woche wird sich dann am 3. März das Sommersemester anschließen.

Donnerstag, den 11. Oktober 1951 war die Webschule das Ziel einer Exkursion der Delegierten der Confédération Internationale du Lin et du Chanvre. Es kamen etwa 30

Vertreter aus Frankreich, Holland, Dänemark, Deutschland, Oesterreich, Italien und der Schweiz. Die Tagung stand unter dem Patronat des Vereins Schweizerischer Leinenindustrieller. Für die Webschule war es eine große Ehre, den hohen Besuch empfangen zu dürfen.

Auch für fachlich nicht direkt interessierte Kreise bildete die Schule in Wattwil einen Anziehungspunkt. So hatte sie am 25. Oktober das Vergnügen, ihre erweiterten Räumlichkeiten und ihre Maschinen der Aerzte-Vereinigung St. Gallen zu zeigen. Es waren etwa 70 Besucher, die ein außerordentlich großes Interesse bekundeten.

Die Webschule freut sich, der Industrie auch mit Fachkursen für deren Personal direkt dienen zu können. So wird von Ende Oktober bis gegen Mitte Dezember in Ziegelbrücke ein Kurs über Bindungslehre und Materialkunde durchgeführt, der hauptsächlich vom Betriebspersonal der Firmen F. & C. Jenny Ziegelbrücke und Weberei Wallenstadt besucht ist und jeweils Samstagnachmittag gegeben wird. Weitere solche Samstag-Kurse in andern Industriezentren sind in Aussicht genommen.

Im Herbst 1950 und im Frühling dieses Jahres sind in Wattwil unter dem Patronat des Verbandes der Arbeitgeber der Textil-Industrie Kurse zur Weiterbildung von Meisterpersonal durchgeführt worden in der Dauer von je zwei Wochen. Der Erfolg war sehr gut und das Interesse für weitere solche Kurse ist erfreulicherweise groß, so daß die Webschule zurzeit einen neuen Kurs organisiert, der auf die Zeit vom 19. November bis 1. Dezember festgelegt ist und einem weiteren Meisterkreise aus der Textilindustrie Gelegenheit bieten wird zur Weiterbildung und Förderung in seinem Berufe.

—s—

Firmen-Nachrichten

(Auszug aus dem Schweiz. Handelsamtsblatt)

Hirzel & Co. Aktiengesellschaft, in Zürich 2. Die Prokura von Emil Oetiker ist erloschen.

Stehli & Co., in Zürich 2. Robert Stehli-Zweifel ist infolge Todes aus der Gesellschaft ausgeschieden.

Feldmühle AG., in Rorschach, Fabrikation und Verkauf von Kunstseide und Kunstfaser usw. Das Aktienkapital wurde im September von Fr. 5 000 000 auf Fr. 7 000 000 erhöht durch Ausgabe von 4000 neuen Inhaberaktien zu Fr. 500, welche durch Verrechnung mit einer Forderung an die Gesellschaft voll liberriert sind.

E. Larcher & Cie., in Zürich 3, Kollektivgesellschaft, Woll- und Baumwollgarne. Einzelunterschrift ist erteilt an Paul Larcher, von und in Zürich.

Hugo Lüscher, bisher in Lausanne. Die Firma hat den Sitz nach Zürich verlegt. Inhaber ist Hugo Lüscher, von Moosleerau (Aargau), nun in Zürich 6, Textil-Vertretungen, Import-Export. Kronenstrasse 37.

E. Mettler-Müller AG., in Rorschach, Zwirnerie, Stickerei und Nähfadefabrikation. Dr. Robert Eberle-Mader ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Das Verwaltungsratsmitglied Direktor Fritz Huber wurde zum Präsidenten und Alfred Jacques Fehr zum Vizepräsidenten ernannt.

William F. Meyer & Co. AG., in St. Gallen, Handel in glatten und bedruckten Geweben sowie Dekorationsstoffen aller Art. Das Aktienkapital wurde im Oktober von Fr. 50 000 auf Fr. 100 000 erhöht durch Ausgabe von 50 Inhaberaktien zu Fr. 1000, welche durch Bareinzahlung voll liberriert sind.

Niederer & Co., in St. Gallen, Fabrikation von und Handel mit Garnen und Zwirnen aller Art, Kollektivgesellschaft. Die Kollektivprokura des Emil Tobler ist erloschen. Kollektivprokura wurde neu erteilt an Hans Kriemler, von Grub (Appenzell Außerrhodon), und Armin Frei, von Gachnang und Lanzenneunforn (Thurgau), beide in St. Gallen.

Jsratext AG., in Zürich. Zweck dieser Aktiengesellschaft sind Finanzierungen, speziell auf dem Gebiete der Textil-

branche, Errichtung von Fabriken dieser Branche, hauptsächlich in Israel, deren Betrieb und Handel mit den Erzeugnissen dieser Fabriken. Das Grundkapital beträgt Fr. 100 000, ist zerlegt in 100 Inhaberaktien zu Fr. 1000 und voll einbezahlt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Ihm gehören an und führen Kollektivunterschrift zu zweien: Dr. Gottlieb Corrodi, von Zürich, in Erlenbach (Zürich), als Präsident; Jacob Rosenkranz, staatenlos, in Paris, als Vizepräsident, und Albert Fader, von und in Zürich. Zu Direktoren sind ernannt Abraham Krol, staatenlos, in Bagnolet (Frankreich), und Jonas Klajman, staatenlos, in Paris. Geschäftsdomizil: Seidengasse 12 in Zürich 1 (Büro Dr. Gottlieb Corrodi).

Compartecipazioni Industriali Tessili SA., bisher in Chiasso. Die Firma wird nun auch in deutscher Sprache geführt, lautend **Textil Industrie Beteiligungs AG.** Sitz der Gesellschaft ist Zürich. Die Gesellschaft bezweckt die Projektierung, die Organisation und die technische Kontrolle von Einrichtungen der Textilindustrie und die Förderung von Vereinigungen, die sich mit Problemen der Textilindustrie beschäftigen. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist voll einbezahlt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Ihm gehören an und führen Kollektivunterschrift zu zweien Ernst Heller, von Wil (St. Gallen), in Rapperswil (St. Gallen), als Präsident; Giuseppe Adamini, von Agra (Tessin), in Turin; Max Amsler, von und in Aarau, und Karl Issenmann, von Walchwil (Zug), in Winterthur. Geschäftsdomizil: General-Wille-Straße 21 in Zürich 2.

100 Jahre R. Zinggeler AG., Seidenzwirnerieen, Zürich. Um die Mitte des letzten Jahrhunderts entstanden im Kanton Zürich da und dort neue Seidenwebereien. Im Jahre 1851 war es, als die drei Brüder Rudolf, Samuel und Jakob Zinggeler in Wädenswil auf Handwebstühlen die Fabrikation von Taffetstoffen begannen. Gar bald hatten sie in der Schweiz und im Ausland eine Kundschaft, die ihre

Erzeugnisse schätzte. Durch die gemachten Erfahrungen erkannten die Brüder Zinggeler recht bald die große Bedeutung guter Seidenzwirne für die Fabrikation erstklassiger Seidengewebe. Um das Jahr 1865 gaben sie, wie wir der Chronik von «Textiles Suisses» entnehmen, die Weberei auf, um sich der Seidenzwirnerie zu widmen. Dank ihrer webtechnischen Erfahrungen gelang es ihnen, aus ostasiatischer Rohseide Zwirne herzustellen, für die sich immer mehr Absatzgebiete aufboten. Im Verlaufe der Jahrzehnte änderte die Firmabezeichnung wohl mehrere Male; was aber unverändert blieb, das war die Verbindung des Namens Zinggeler mit dem Begriff Qualität. 1873 trennten sich die Brüder, worauf Rudolf die damalige Baumwollspinnerei Richterswil käuflich erwarb und darin eine Seidenzwirnerie errichtete. Er zeichnete sich durch große Initiative aus und machte auch hier hinsichtlich der Erschließung der Wasserkräfte von sich reden. Nach seinem Tode im Jahre 1897 führten seine drei Söhne das Unternehmen unter der Firma «Rudolf Zinggeler Söhne» weiter, und 1908 übernahm der Sohn Rudolf die alleinige Leitung der «Seidenzwirnerie Rudolf Zinggeler», wie die Firma von da an hieß. Während der letzten 50 Jahre entwickelte sich das Unternehmen zu einem modernen und mustergültigen Betrieb, in welchem in der ganzen Welt geschätzte Qualitätsseidenzwirne hergestellt werden. Im letzten Jahre zog sich der im 87. Altersjahre stehende Rudolf Zinggeler aus dem Geschäftsleben zurück. Die Firma wurde hierauf in eine Familienaktiengesellschaft umgewandelt, deren Leitung von einem seiner Söhne betreut wird. — Wir wünschen der Firma Zinggeler AG. für das zweite Jahrhundert eine weitere erspriessliche Entwicklung.

Eine Jubiläumsfahrt. — Am frühen Samstagmorgen des 29. September 1951 besammelte sich ein munteres Völklein am Richterswiler Bahnhof. Es waren die Angestellten der Firma Gattiker & Steinmann, die mit einigen nahen Freunden der Firma von ihrem Seniorchef Herrn *George Steinmann-Sautter* aus Anlaß seines 50jährigen Arbeitsjubiläums zu einer Fahrt ins Blaue eingeladen worden waren. — Punkt 06.09 startete der dicht besetzte Rote Pfeil zur verheißungsvollen Fahrt ins Ungewisse. Außer einem ganz kleinen Generalstab, dem die ganze Reiseleitung anvertraut war, kannte keiner der über 60 Teilnehmer das Ziel der Reise; kein Wunder daher, daß bald ein fröhliches Rätselraten anhub darüber, welcher Teil des lieben Schweizerlandes wohl von dieser illustren Reisegesellschaft mit ihrem Besuch beehrt würde. Als dann in Thalwil die Fahrt Richtung Luzern weiterging, glaubten viele, des Rätsels Lösung gefunden zu haben, wenn sie das Tessin als naheliegendstes Reiseziel annahmen. Recht sollten aber jene wenigen erhalten, die nach wie vor auf die Westschweiz typten, denn von Luzern fuhr der schnittige Triebwagen weiter über Thun dem Lötschberg zu. Die Stimmung im Wagen stieg trotz des schlechten Wetters rasch und erreichte ihren ersten Höhepunkt, als die Herren der Reiseleitung persönlich im weißen Hemd und schwarzem Gilet die erste Zwischenverpflegung und Tranksame austeilten. Auch ein origineller Wettbewerb nahm seinen Anfang, bei dem es über die ganze Reise verteilt sechs interessante und kitzlige

Fragen zu beantworten galt, wobei den Gewinnern schöne Preise winkten. Als glücklicher Sieger ging schließlich der weltberühmte Walter Lehmann hervor, damit seine Meisterschaft auch auf diesem Gebiet unter Beweis stellend. Beim wärschaften Mittagessen in Martigny benützte der Jubilar die Gelegenheit zu einem gehaltvollen, von vorbildlichem Pflichtbewußtsein und steter Freundschaft gegenüber seinen Mitarbeitern und Angestellten getragenen Rückblick über die 50 Jahre seines Wirkens im Dienste der weit über die Landesgrenzen hinaus bekannten Firma. Auch der Seniorchef der Angestelltenschaft, der nunmehr pensionierte Herr Hans Bösch, der seinerseits schon vor fünf Jahren auf fünf Jahrzehnte treuer Pflichterfüllung in der feiernden Firma zurückblicken konnte, ließ es sich nicht nehmen, einige Reminiszenzen aus der 50jährigen Tätigkeit des Gefeierten zu erzählen. — Bald hieß es aufbrechen; das nächste Ziel war Montreux, wo den Reisetilnehmern zwei Stunden zur freien Verfügung standen und dann wurde die Fahrt fortgesetzt über Fribourg und Bern nach der Halbinsel Au, wo sich die ganze frohe Gesellschaft zur eigentlichen Jubiläumsfeier versammelte. Im Namen der Angestellten richtete hier Herr Adolf Gattiker-Flury Worte des herzlichen Dankes und der tiefen Verehrung an den Jubilaren, dem er auch ein prächtiges Angebinde überreichen konnte. Noch viele gute Wünsche durfte Herr Steinmann entgegennehmen, von denen besonders die gelungenen Verse seiner Enkelkinder erwähnt seien. Eindrücklich waren vor allem auch die Worte, die sein Sohn und Teilhaber an den Jubilaren richtete, die gleichsam in der Verpflichtung gipfelten, die Arbeitgeber und Arbeitnehmer aus der jahrzehntelangen Hingabe und Aufopferung ihres verehrten Seniorchefs erwachsen. Dieser selbst richtete nochmals bewegte Worte des tiefempfundenen Dankes an seine alten und jungen Mitarbeiter und kündigte als weitere Ueberraschung an, daß er zur besonderen Krönung des heutigen Tages der Pensionskasse der Firma einen ansehnlichen Betrag überwiesen habe, damit erneut den Beweis seiner sozialen Aufgeschlossenheit und seiner Anhänglichkeit den treuen Angestellten gegenüber erbringend. — Dann wurde der Abend freigegeben für eine bunte Reihenfolge gelungener Produktionen, die ihren Abschluß fanden in der Vorführung des inzwischen vom tüchtigen Hofphotographen bereits fix und fertig entwickelten Filmes über den heutigen Festtag. Noch lange hielt froher Tanz die große Gesellschaft beisammen, bis endlich am frühen Sonntagmorgen auch die Unentwegtesten ihre Heimstätten aufsuchten.

Der erlebnisreiche Tag wird wohl allen Beteiligten stets in guter Erinnerung bleiben, hat er doch neuerdings gezeigt, wie Prinzipale und Angestellte durch gegenseitiges Verstehen und gemeinsames unermüdeliches Schaffen zu einer einzigen großen Familie werden können, die Freud und Leid teilt, sich in guten Zeiten miteinander freut und an kritischeren Tagen frohgemut zusammen kämpft. So möge der frohe 29. September 1951 für sie alle zur innersten Verpflichtung werden, auch weiterhin treu zusammenzuhalten, um den guten Ruf der Firma zu wahren und zu mehren. Möge daher über der Firma Gattiker & Steinmann auch in aller Zukunft ein guter Stern leuchten! —rr—

Kleine Zeitung

Schweizer Maschinen besser als amerikanische.

Unter dem Titel «Die seltsame Geschichte der Schweizer Bohrmaschinen» veröffentlichte die bekannte amerikanische Zeitschrift «Fortune» einen launig geschriebenen Artikel, der die «Kauf amerikanisch-Akte» von 1933 glossiert. Dieses Gesetz schreibt für Lieferungen an den Staat die Bevorzugung amerikanischer Erzeugnisse vor. Der Verfasser deckt aber auch die Widersprüche zwischen Theorie und Praxis in der USA-Handelspolitik auf.

Wir geben diese hübsche Geschichte in freier Uebersetzung und stark gekürzt an unsere Leser weiter.

In den Marinearsenal-Werken von Indianapolis herrschte Ruhe und Frieden, bis Herr Ferenci, der technische Direktor, eines Tages zur Einsicht kam, so könne es nicht weiter gehen. Er brauchte nämlich unbedingt Präzisions-Bohrmaschinen mit einer Genauigkeitstoleranz von $\frac{1}{10\,000}$ Zoll. Solche Maschinen werden in Amerika nicht gebaut. Aber Mr. Ferenci hörte von einer